



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CXII. Quittung des Bürger Arnt Borchart zu Wilßnack über ein vom
Comthur zu Werben erhaltenes Unterpfand, vom 16. Nov. 1534.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

uptorichtende vnd sodan sunt Annen Altar an den Steynen pyler entiegen dem Predicstol darfuluest buwen vnd to uolbringen —. Tor Sonnenburg, A. 1512, Fridages na Martini des h. Biscops.

Original im Sup.-Archiv.

CXI. Der Herrenmeister Georg von Slaberndorf überläßt an Claus Wilde einen Hof zu Behrendorf erblich, am 17. Febr. 1513.

Wy bruder Georgen vann Slaberndorff, sancti Johans Orden des hilgen huses hosp, tho Jheruf. in der marke, Sassen, pameren vnnnd wentlant Meyster vnnnd ghemeyne ghebedere, bekennen — dat wy hebben anghesenn mercliken vltiz, nütz vnnnd arbeyt, szo vnse leue ghetrewe Claws wilde an dem houe tho Berndorpe gelegen, den he itzunt bewanet, an hufzen, seunen, Stellen, Tunnen vnnnd grauen heft ghedann, ock darna vltiger don scall vnd wil: vnnnd darvmm up syne vltighe bede ock forderinghe des werdighen Erbaren Er Joachim Cleift vnfers Cumpfers darfuluest wy ghedachten Claws wilden vnnnd synen Eruen den sulftin hoff Erblik vorreyket vnnnd inghedan hebben myt sampt synen Eruen tho bosstten vnnnd tho ghebrukenn na synen besten vnnnd wolgefallen Erblik vnd vnuorhindert al szo langhe vnnnd alle de tidt, de wile he vnnnd syne Eruen vnfen Cumpter tho werben szo tho der tidt he syne jarlike tinze vnnnd gherechticheyt vthrichten vnnnd benanntten hoff myt sehunen, Stellen, Tunnen, grauen wird alleine bwent in bwelichen werden vnnnd wesen holden. Szo dat auer nicht enschege, alz den hebbe wy vnfs vnnnd vnffen Orden die macht beholden enen dar vnnnd tho set- tende, auer wy willen ghelichuol vor der enisettunghe one vormanen, sik vor sodanen schaden to warenn, dar mede he vnnnd syne Erue hir an nicht vorfumelich sy. Tho Erkennen myth vnfern anhangenden Ingefegel vorsegelt. Geuen tho der Sonnenborch na gadefs ghehort ffefteynhundert jm derteynden Jare, des donnerdaghes na ualentini.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Johanner-Archiv.

CXII. Quittung des Bürger Arnt Borchart zu Wilfnack über ein vom Comthur zu Werben erhaltenes Unterpfind, vom 26. Nov. 1534.

Ick Arndt Borchert, Burger thor Wilfnack, Bekenne — dat my de werdige vnd Erborn Ern Anthonius von Thuemen, kumpter to werben, — mit des hochwurdigen vnd gnedigen heren herrn Vites von Thuemen sanct Johans Ordens ja der Margke etc. Meister vnd gemein gebidigers versiegelten schriftten vnd ock vorpitzerenden handeschrift Josfh Schomekers borgers tho Ruppin eyn vnderpandt, alse eyne wittin suluern visck flemigen becker vnd dre par hechte vor seefs gulden munthe, Ern Joachim Clefthen etwen kumpter feligen vorvnderpandet, vorrecket vnd wed- der ouerantwerdet heft —. Donnerstag nach katherine jhm vffteynehundertsten vnd viervnddruttigsten Jare Nach cristi — gebordt.